

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Rekrutengesang bei der Ankunft in Dännemark

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Rekrutengesang bei der Ankunft in Dännemark", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 412. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-workid59835/facsimile.pdf> (tilgået 25. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

Und die kühn genahten Kriege
Senken schein der Fakkelschein,
Denn viel ungebohrne Siege
Schließt sein Heldenbusen ein.

Mit des Schaumes Kranze schmücke
Zweimal sich der Festpokal!
Ruf es nach, o Wiederhall!
Friedrich, dem Dänenglücke!

- 3 Was er weise hat ersonnen
Stützet er mit Heldenmacht:
Wie getaucht in Südens Sonnen,
Blühet der Gefilde Pracht;
Aber nicht des Schnitters Schätze,
Nicht der Schiffe kühner Lauf,
Er, der Schöpfer der Gesetze,
Regt der Völker Sehnsucht auf.

Mit des Schaumes Blume schmücke
Dreimal sich der Festpokal!
Ruf es nach, o Wiederhall!
Friedrich, dem Dänenglücke!

Rekrutengesang bei der Ankunft in Dänemark

- 1 Nur immer weiter, wackre Brüder!
Von Donau, Elbe, Weser, Rhein;
Zwar sehnt wir nie die Heimath wieder,
Nie Deutschlands Hügel voller Wein:
- 2 Dennoch, ihr Bruder, wohlauf und gesungen!
Hoch in den Lüften die Hüte geschwenkt!
Dänische Mädchen im Tanze geschwungen!
Freudig den Wein in die Becher geschenkt!

- 3 Denn eine schön're Heimath finden
 Wir hier auf dieser weiten Flur,
Wo Fleiß und Freude Kränze winden
 Aus einer stilleren Natur.
- 4 Weg mit des bangen Geächteten Schaar!
 Tanzet auf nordischem Rasen einher!
Seyd uns gesegnet, ihr Ebenen der Dänen!
 Sey uns gesegnet, reichnährendes Meer!
- 5 Der hier die stillen Völker weidet
 Muß wohl ein großer Hirte seyn:
Wie schön, wenn *Er* die Schlacht entscheidet,
 Den Heldentoden sich zu weih'n!
- 6 Prüf uns, o *Friedrich!* im Drang' der Gefahren,
 Prüf uns im Tod auf Flur und auf Fluth!
Lenke zum Kampfe die schnaubenden Schaaren,
 Höret! wir schwören dir Treue und Muth.
- 7 Und *Du*, aus der Strahlenblicke
 Der Milde ew'ger Frühling schaut;
Du, die den Tempel hier dem Glücke
 Den Sitten den Altar gebaut:
- 8 Segne die Fremdlinge, deutsche und Bieder,
 Stimm, o *Maria!* zu [?] sie an!
Steh'! und es strahle dein Auge sie wieder
 Mit einen schöneren Vaterland' an!